Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No 243. Mittwoch, den 17. Oktober 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 16. Oktober 1849.

Die Hrn Kaufl. Wittke a. Breslau u. Ferschenhain a. Königsberg, Madame Bock n. Familie a. Bromberg, Commerz.-Rath Grunau a. Elbing, log. im Engl. Hause. Die Hr. Lieutnts. von Buddenbrock n. Frau Gemahlin u. v. Stangen a. Danzig, Hr. Kaufm. L. Bach u. Mainz Hr Gutsbes. Schnee a. Potlitz, log. im Hotel de Berlin. Hr. Militair-Arzt Minadu a. Cöln, die Hrn. Opernsänger Koch u. J. Schwemer a. Elbing, Hr. Gutsbes Schulz n. Frau a. Gohra, log. im Deutschen Hause. Hr. Landschafts-Deput. Osteroth a. Steegen, Hr. Kaufm. J. Lövinsohn a Rakowitz, log. in Schmelzers Hotel. Hr. Regier.-Kalkulat. Olszewski n. Frau a. Marienwerder, log. im Hotel de Thorn. Hr. Landrath v Kleist a. Rheinfeld, Hr. Gutsbes Dieckhoff a. Przewas, Hr. Instrumentenmacher Krauß a. Berlin Hr. Unteroffiz. Rosner a. Düsseldorff, Frl. Freitag a. Neustadt, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Zur Ausführung der Verordnung über das öffentliche und mündliche Verfahren mit Geschwornen in Untersuchungssachen vom 3. Januar d. J. soll gegenwärtig für unsere Stadt die Urliste derjenigen Personen angelegt werden, welche zu Geschwornen für das Jahr 1850 berufen werden können.

Wir haben den Entwurf dieser Urliste vollendet und werden ihn 3 Tage lang

Dienstag, den 16. Oktober d. J.,
Mittwoch, den 17. Oktober d. J.,
Donnerstag, den 18. Oktober d. J.,

im Sekretariat während der Dienststunden Vor- und Nachmittags zu Jedermanns Einsicht offen liegen lassen.

Behauptet Jemand, ohne Grund übergangen oder ohne Berücksichtigung des gesetzlichen Befreiungsgrundes, also zur Ungebühr, eingetragen zu sein, so hat er binnen der dreitägigen Frist seine Einwendungen zu Protokoll anzumelden.

Wir machen hierbei darauf aufmerksam, daß nach den §§ 62. und 63. der oben gedachten Verordnung

zum Geschwornen nur berufen werden kann:

wer die Eigenschaft eines Preußen besitzt, 30 Jahre alt ist, im Vollgenuß der bürgerlichen Rechte sich befindet, lesen und schreiben kann u. wenigstens ein Jahr in der Gemeinde, in welcher er sich aufhält, seinen Wohnsitz hat;

zu Geschwornen nicht berufen werden können:

die richterlichen Beamten, die Staatsanwalte und deren Gehilfen, die Regierungs-Präsidenten, Provinzialsteuer-Direktoren, Landräthe, Polizei-Präsidenten, Polizei-Direktoren,

die im aktiven Dienst befindlichen Militair-Personen,

die Religionsdiener aller Confessionen,

die Elementar-Schullehrer,

Dienstboten,

Diejenigen, welche 70 Jahre alt sind,

Diejenigen, welche nicht wenigstens jährlich 18 rtl. an Klassensteuer oder 20 rtl. an Grundsteuer (ausschließlich der Beischläge) oder 24 rtl. an Gewerbesteuer entrichten, oder unter Voraussetzung des Bestehens einer dieser Arten der Besteuerung nach ihren Verhältnissen zu entrichten haben würden,

daß jedoch ohne Rücksicht auf vorstehend erwähnten Steuersatz, zu Geschwornen wählbar sind: die Rechts-Anwalte und Notarien, die Professoren, die approbirten Aerzte und diejenigen Beamten, welche entweder von des Königs Majestät unmittelbar ernannt sind, oder ein Einkommen von wenigstens 500 rtl. jährlich beziehen und nicht zu den oben ausgeschlossenen Kathegorien gehören.

Danzig, den 12. Oktober 1849.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Im 13ten Bezirk ist der Maurer und Eigenthümer Herr Johann David Erban, Burgstraße No. 1662. wohnhaft, zum Bezirks-Vorsteher erwählt worden.

Danzig, den 11. October 1849.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. Publicandum

für das Bürgerlöschcorps.

Bei nächstentstehendem Brandfeuer hat sich die III. Abtheilung zur Brandstelle und die IV. nach dem Sammelplatze zu begeben.

Danzig, den 16. Oktober 1849.

Die Feuer-Deputation.

4. Der unter dem 1. September d. J. hinter dem Tischler Carl Nitzling erlassene Steckbrief ist durch dessen Ergreifung erledigt.

Danzig, den 8. Oktober 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.

Abtheilung für Untersuchungen.

5. Königl. Provinzial-Kunst- und Gewerk-Schule.

In Folge stattgefundener Bauten im Lehrlokale der Anstalt beginnt der neue Lehrgang des Wintersemesters mit dem 21. Oktober c. Die Lehrvorträge und praktischen Uebungen sind folgende: 1) Planimetrisches lineärisches Zeichnen. 2) freies Handzeichnen von Ornamenten nach Vorlegeblättern und Gipsabgüssen. 3) Geometrische Projectionslehre und Schattenkonstruktion. 4) Architektonisches Zeichnen der Säulenordnungen nach Vitruv mit Rücksicht auf Monumente. 5) Bossiren von Ornamenten und architektonischen Gliederungen in Thon und Wachs. 6) freies Handzeichnen in größerer Ausdehnung als No. 2., namentlich mit Einschluß des Figurenzeichnens. 7) Das Copiren praktisch anzuwendender Gegenstände gewerblicher Thätigkeit nach Vorbildern dieser Art, aus der reichen Sammlung der Anstalt und nach dem jedesmaligen Bedürfniß des Einzelnen einschließlich das Zeichnen nach den bekannten Vorbildern für Maurer, Zimmerleute und angehende Mechaniker; diese Abtheilung jedoch nur für fertige Zeichner.

Die Anmeldungen sowohl zur Aufnahme in die Anstalt als auch zur Fortsetzung des bisher genossenen Unterrichts, müssen noch vor dem 21. d. M. bei dem Unterzeichneten im Lokale der Anstalt, Langgasser Thor, Aufgang kleine Gerbergasse, geschehen, und ist derselbe zu den Einschreibungen jeden Mittwoch und Sonnabend von 2 bis 5 Uhr und für Gewerbetreibende Sonntag von 11 bis 1 und 2 bis 5 Uhr bereit.

Gewerbetreibende sind von den Unterrichtsgebühren der ersten 5 Lehrabtheilungen und der Abtheilung No. 7. befreit und haben nur einen halbjährlichen Beitrag von ½ Rtl. pränumerando zu entrichten; vorzüglich für sie sind die Lehrstunden Sonntags von 8 bis 1 und 2 bis 4 Uhr, außerdem Montags von 2 bis 4 Uhr und Abends bei Lampenlicht angesetzt.

Als allgemeine Zeichnenschule gewährt die Anstalt den Söhnen der höhern Stände den Zutritt zu allen genannten Lehrvorträgen und praktischen Uebungen gegen pränumerando zu erlegende halbjährliche Unterrichtsgelder im Betrage von 1 Rtl. für jede der Lehrabtheil. 1, 2, und 5, von 2 Rtl. für jede der Lehrabtheil. 3 und 4, und von 3 Rtl. für die Lehrabtheil 6, für welche letztere der Unterricht vorschriftsmäßig Mittwoch und Sonnabend Nachmittag von 2 bis 5 Uhr angesetzt ist, damit die Schüler des hiesigen Gymnasiums und der höhern Bürgerschulen ungehindert daran Theil nehmen können.

Die von Berlin zurückgekommenen, theilweise prämirten Probearbeiten sind in der oben genannten Zeit die für die Einschreibungen bestimmt ist, zur gefälligen Ansicht öffentlich ausgestellt, und ladet hierzu der Unterzeichnete hiermit ganz ergebenst ein.

Danzig, den 11. Oktober 1849. Professor Schulz, Direktor.

AVERTISSEMENTS.

6. Unser Bedarf für das Jahr 1850, an Leder, Reh- und Kälberhaaren und Hanf soll im Wege der Submission dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden. Die Lieferungs- und Abnahme-Bedingungen können in den gewöhnlichen Dienststunden in unserm Geschäfts-Lokale Hühnergasse No. 323., eingesehen

werden. Lieferungslustige werden hiedurch eingeladen, ihre schriftlichen versiegelten Gebote, mit der Bezeichnung „Submission auf die Lieferung von Leder (oder auf Hanf)" versehen bis zum 25. Oktober c., Morgens 8 Uhr, an uns einzureichen.

Demnächst steht es ihnen frei dem Termin zur Eröffnung der Submissionen und zwar für Leder um 9 Uhr, und für Hanf um 10 Uhr, beizuwohnen.

Danzig den 15. September 1849.

Die Verwaltung der Königlichen Artillerie-Werkstatt.

7. Der alte bei der Schwimmbrücke am grünen Thor benutzte Bagger, welcher jetzt an der Kämpe liegt, wird

Mittwoch, den 17. d. M, Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle in öffentlicher Auction meistbietend verkauft werden.

Danzig, den 12. Oktober 1849.

Die Bau-Deputation.

8. Auf Verfügung des Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegiums werde ich kommenden Sonnabend den 20. October c., Vormittags 9 Uhr am Seestrande zwischen Stutthoff und Vogelsang 28 Stück Kantbalken und eine Stenge in öffentlicher Auction gegen gleiche baare Bezahlung an den Meistbietenden verkaufen, wovon ich Kaufliebhaber in Kenntniß setze.

Stutthof, den 13. October 1849. Gottl. Gnoycke, Strand-Aufseher.

Verlobung.

9. Die Verlobung unserer zweiten Tochter Henriette mit dem Herrn Julius v. Wegeli zeigen wir allen Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an.

G. Schlesinger und Frau

Entbindung.

10. Montag den 15. d. M. Abends 7½ Uhr wurde meine Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. B. Papke.

Todesfall.

11. Den heute Abend 5½ Uhr erfolgten sanften Tod ihrer innigst geliebten Mutter, Schwester, Groß- und Schwiegermutter, der verwittweten Brückmann gebornen Streske in ihrem 56sten Lebensjahre, zeigen tief betrübt an

Danzig, den 15 October 1849. die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeige.

12. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt 432, ist zu haben:

Billard-Reglement.

Zweite Auflage. Royal-Format. Preis: 15 Sgr.

Dieses Billard-Reglement, in Tableau-Form, ist zum Aufhängen im Billard-Zimmer bestimmt; dasselbe enthält nicht nur die allgemein gültige Billard-Ordnung, sondern auch die Regeln und Gesetze der verschiedenen Arten der Billardspiele.

13. Vorräthig bei Th. Bertling Heil. Geistg. 1000.: Voigt, Geschichte Preußens 9 Bde. vollst. Hlbfrbd. (27½ rtl.) 8 rtl.; Schröckh, Weltgeschichte f. Kinder

6 Bde. 20 sgr.; Henke, Kirchengeschichte 6 Bde. Hlbfrbd. 25 sgr.; Keyser, Reformations-Almanach m. Kpfrn. 15 sgr.; Görres Athanasius 7½ sgr.; Dähant plattdeutsch. Wörterbuch 20 sgr.; Foliobibel Berlin 1694., gut erh. 2 rtl.; 1001 Nacht übersetzt v. Hagen u. A. 15 Bde. vollst. schön. Hlbfrbd. 4 rtl.

14. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ging so eben ein:

Enthüllungen der Zukunft.

Wunderbare Prophezeihungen der Somnambüle Marianne Werner aus Friesenheim. Nebst Heilmitteln gegen schwere Krankheiten und Gebrechen, die von ihr im magnetischen Schlafe angegeben wurden. Preis nur 2½ Sgr.

☞ Die Prophezeihungen dieser Somnambüle erfüllen sich beinahe täglich und haben überall ungeheures Aufsehen erregt.

Anzeigen.

15. ☞ Heute früh erscheint das erste Blatt der **Danziger Gerichts-Halle** enthaltend: Eröffnungsrede des Herrn Präsidenten Triest. Namen-Verzeichniß sämmtlicher Geschwornen aus Danzig und den 3 Kreisen. Verhandl. in der Untersuchungssache wider den Hofbesitzer Röske zu Rhamel wegen Majestätsbeleidigung. — Preis für sämmtl. Verhandl. des Geschwornen-Gerichts vom 16. — 27. d. M. 7½ Sgr. — Preis für jede einzelne Verhandlung 1 Sgr.

Buchdruckerei von Edwin Gröning, Langgasse No. 400. Hofgebäude.

16. Theater-Anzeige

Mittwoch, d. 17. Okt., Norma. (Hr Koch: Orvist, Frl. Stork: Adalgisa, als Debüt's.)

Donnerst., d. 18 Okt., zum ersten Male: Die Marseillaise, oder Rouget de Lisle, dramatisches Gedicht in 1 Akt von Dr. Gottschall. Dazu: Tanz-Divertissement, zum Debüt des Herrn Balletmeisters Fricke und der Tänzerinnen Fräul. Casimir, Hoffmann, Neumann und Schweichler. Sodann: Die Bekenntnisse, Originallustspiel in 3 Akten von Bauernfeld.

Freitag, d. 19. Okt., zum ersten Male: Freiheit und Arbeit, oder: Unter der Erde, Original-Charakterbild in 3 Akten mit Gesang, von Elmar, Musik von Suppé.

F. Geneé.

17. **Geübte Putzmacherinnen, aber n. solche, finden Beschäftig. Heil. Geistg. u. Kohleng.-Ecke 1016.**

18. Meine Wohnung ist jetzt wieder Wollwebergasse oder kl. Wollwebergasse No. 2016. 1 Treppe hoch.

F. Schnaase.

19. Von heute an befindet sich mein **Hanf- u. Flachsgeschäft** wieder in der **Milchkannengasse** im neuerbauten **Flachs-Speicher.** Den 11. Oktober 1819. J. E. Rosalowsky.

20. Alle Arten seidene Hüte werden vorzüglich gut für 6 Sgr. gefärbt oder gewaschen, auch nach den neuesten Facons billig zusammengesetzt. Auch werden Hauben zu ½ und 2 Sgr. gewaschen und Band dazu gefärbt Rähm 1623.

21. Mit dem Ankauf von altem Zinn zum Einschmelzen wird immer fortgefahren Hundegasse No. 250. beim Orgelbauer C. F. Schuricht.

22. ☞ Meinen geehrten Kunden hiemit die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr Holzgasse, sondern Vorstädtschen Graben 2080 wohne. J. C. Behrend, Barbier

23. **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**

für Gesunde und Kranke in London.

Diese Anstalt, welche außer Lebens-Versicherungen aller Art, auch die Auszahlung von Renten und Aussteuern ꝛc. übernimmt, vereinigt mit den billigsten Prämiensätzen zugleich den Vortheil der größt-möglichen Sicherheit, indem ihr Grundvermögen sich auf Ł 500,000 Sterl. oder ca. 3½ Millionen Thaler Pr. Ct. beläuft. Pläne verabfolgt **unentgeldlich** ***Alfred Reinick,***

Hundegasse 332., nahe dem Posthofe.

24. Auf hochländisch büchen Klobenholz, der Klafter 6 rtl. 25 sgr., eichen 5 rtl. 15 sgr., fichten 4 rtl. 20 sgr. und birken, 3 Fuß lang 5 rtl. 20 sgr., frei vor des Käufers Thüre werden Bestellungen angenommen in der Lederhandlung des Herrn Stobbe, Breitgasse No 1224 — 25.

25. Zum Ankauf und Verkauf aller inländ. und ausländischen Staats-Papiere, aller inländ. und ausländischen Gold- und Silbermünzen, empfehle ich mich dem Wohlwollen eines geehrten Publikums, indem ich stets die reellste Behandlung und die besten Preise zusichere.

Sal. Jacoby, Geldwechsler, wohnh. Langenmarkt 498., 2 Tr. hoch.

26. ☞ Unterm heutigen Tage eröffne ich **in meinem Hause Petersiliengasse № 1488.** (ehemaligem Wernerschen Lokale) eine Wein- und Bierstube nebst Restauration, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die mich besuchenden Gäste mit guten Getränken aller Art aufs beste zu bedienen; ich ersuche daher ein geehrtes Publikum, mich recht zahlreich zu besuchen. Der Eingang von der langen Brücke ist zu jeder Tageszeit geöffnet. ☞

Th. Sassack.

27. Die Unterzeichneten werden vom 1. November. d. J. an eine französische Töchterschule eröffnen. Der Unterricht soll täglich von 9 bis 1 Uhr und zwar in allen Wissenschaften in französischer Sprache von uns ertheilt werden; nur das Rechnen und die deutsche Sprache werden von hiesigen bewährten Schulmännern gelehrt werden. Zur Einsicht in die nähern Bedingungen und zur Aufnahme der Schülerinnen sind wir täglich Nachmittag von 3 bis 5 Uhr in unserer Wohnung Hundegasse No. 258. zu sprechen. Die Geschwister Narbell.

28. E. gute Aufwärterin, d. i. d. Küche bewand., i. z. h. Fleischerg., Kneiphof 14.

29. Es ist beim Festessen auf dem Grünen-Thor-Saal den 15. Oktober ein Eßlöffel abhänden gekommen, gezeichnet F. G. Vor dem Ankaufe wird gewarnt.
Den 16. October 1849 Fr. Kühn.

30. **Gewerbe-Verein.**

Donnerstag, den 18. Oktober 1849, 6 Uhr Bücherwechsel, um 7 Uhr Vortrag über die Bauart in Nordamerika, später Gewerbebörse.

31. Eine Näth. die Tucharb. versteht, f. lange Beschäft. Fraueng. 852. 2 T. h.

32. 2000 rtl. werden auf ein ländl. Grundstück gesucht. Das Nähere Brodbänkeng. 666. Daselbst ist auch eine Wohnung zu vermiethen u. sogl. zu beziehen.

33. Wer einen altmodischen wohlerhaltenen Kleiderschrank zu verk. wünscht, beliebe seine Adresse unter Litt. B. L. im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

34. Eine ordentliche Frau sucht ein Unterkommen. Plappergasse 734.

35. Ein ord. Dienstmädchen oder eine Aufwärt. find. e. St. Johannisg. 1359.

36. Es ist für uns sehr erfreulich, das gebildete Publikum auch für die nun kommenden Wintermonate zu Vorlesungen einladen zu können, welche die Herren: Prediger A. Blech, Konsistorialrath Dr. Bresler, Professor Dr. Hirsch, Prediger Müller, Professor Schulz, Dr. Stein, Direktor Dr. Strehlke und Dr. Strehlke d. j., denen der mitunterzeichnete Direktor Dr. Löschin sich anschließen wird, an 6 Abenden (in der Regel Sonnabends) im Gewerbehause, zum Besten unsrer — einer solchen Hülfsleistung so sehr bedürfenden — drei Anstalten zu halten, die Güte haben werden. Die Einlaßkarten für die 6 Abende kosten einen Thaler, und man subscribirt auf der von uns dazu ausgesendeten Liste, oder auch Heil. Geistg. 961. und 2. Damm 1287.
Die Vorsteher der hiesigen Klein-Kinder-Bewahranstalten.
Dr. Löschin. Hennings. Hepner. Kliewer.

37. Freitag, den 19. d. M., 7 Uhr Abends, Generalversammlung im freundschaftlichen Vereine zur Abstimmung über ein Aufnahmegesuch.
Am 15. Oktober 1849. Die Vorsteher.

38. Ein guter Flügel, 6 Okt., ist zu verm. Hl Geistg. 956. Näheres 3 Tr.

39. Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich den Gasthof zum Fürsten v. Blücher auf Mattenbuden 275. übernommen habe und empfehle mich Einem geehrten Publikum wie auch den Herrn Landbewohnern bestens. Insbesondere empfehle ich Letzteren meine sehr gut eingerichteten Ställe daselbst zur Ausspannung, und meine Restauration u. Billard, auch sind daselbst mehrere freundliche meublirte Zimmer an einzelne Herren mit Beköstigung zu vermiethen. P. Schmidt.

40. Vom 1. k. Monats ab, beabsichtige ich eine Vorlesung der allgeinen Musikwissenschaft, oder dessen was Jeder, der Musik treibt oder lernen will, nothwendig wissen muß, einzurichten. Es ist dies nicht zu verwechseln mit der sogenann. Generalbaßlehre, es ist vielmehr ein neuer Theil des Musikunterrichts, und würde ich mich freuen, wenn durch genügende Theilnahme die Ueberzeugung von der Nützlichkeit der Sache sich auch hier verbreiten möchte. Alles Nähere bei mir Goldschmiedegasse 1072. T. E. Harms, Musik Lehrer.

41. Nachdem sich das Gerücht verbreitet, als hätte ich mein Frachtfuhrgeschäft ganz oder zum Theil aufgegeben, so sehe ich mich veranlaßt, gerade das Gegentheil zu veröffentlichen, indem ich jederzeit Frachtgüter u. Passagiere aufnehme, deren Beförderung ich durch Pommern bis Berlin und nach allen seitwärts gelegenen Orten auf das Prompteste bewirke.

Carl Neitzel, Junkergasse 1238.

42. Gute Rohrstühle z. billig. Preis werden gesucht am Holzmarkt 302.

43. Holzmarkt 82. sind n. einige Logenplätze II. Ranges zu haben.

44. Ein auf der Rechtstadt gelegenes Grundstück ist mit der geringen Anzahlung von 300 bis 400 Rthlr. zu verkaufen. Näheres 1. Damm 1125.

Vermiethungen.

45. Pfefferstadt 225 ist eine Vorstube mit Meubeln zu vermiethen.

46. 1 Damm 1130. 1 n. meubl. St. n. Kab. m. od. o. Bek. f. monatl. 7 rtl. a. e. H. z. v.

47. Schmiedegasse 295. am Holzm. s. 2 Zimmer m. Meub. u. Kab. sogl. z. v.

48. In der Fleischergasse 53. ist die erste Etage mit 3 heizbaren Zimmern, 2 Kabinetten, Küche Holzstall, Keller und Hof zu vermiethen. Die Wohnung ist zu Ostern zu beziehen.

49. Kohlenmarkt 2037. ist eine meublirte Stube sogleich zu vermiethen

50. Die frdl. Oberetage d. Haus. Hunde- u. Matzkausch. g.-Ecke 416,17. ist s. zu v.

Auctionen.

51.
Auktion zu Schidlitz.

Donnerstag, den 25. Oktober 1849, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf gerichtliche Verfügung zu Schidlitz No. 36. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkaufen:

2 Wagenpferde (Rappen), 1 neuen Jagdwagen, 1 Stuhlwagen auf Druckfedern mit Verdeck, 1 leichten Reisewagen, 3 Arbeitswagen, 2 Spazierschlitten, 1 gestrichenen Kastenschlitten und 1 schwarzen Beschlagschlitten.

Joh. Jac. Wagner, Auctions-Kommissarius.

52. Donnerstag, den 18 Oktober d. J., sollen im Hause No. 120/21. auf Langgarten, auf freiwilliges Verlangen aus dem Bäckermeister Schnetterschen Nachlasse öffentlich meistbietend verkauft werden:

1 Stuben- und mehrere Taschenuhren, goldene Ketten und Ringe und circa 200 Loth silberne Geräthe, 1 Klavier, an mahagoni, birknen und gestrichenen Mobilien: Sophas, Rohr-, Polster- und Schlafstühle, Sopha-, Klapp-, Spiegel- und Waschtische, Schreibesecretaire, Kommoden, Linnen-, Essen-, Kleider- und Wäscheschränke, Bettgestelle, Spiegel, pp., Betten, Bett und Leibwäsche, Gardienen, Tischzeug, 1 Partie Sackdrillich, Herren- und Damen-Kleidungsstücke, Pelze, Porzellan, Fayance, Gläser, Lampen, Bilder, viele kupferne, messingne, zinn. und eiserne Wirthschafts- und Küchengeräthe, allerlei Hölzer- und Handwerkszeug, Fastagen, mehrere Bäckereiutensilien und 2 Schweine.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 243. Mittwoch, den 17. Oktober 1849.

53. Montag, den 22. Oktober d. J., sollen im Auctionslokale, Holzgasse 30, auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:
Eine Anzahl goldener u. silberner Münzen, einiges Silbergeräthe, Taschen- und Stubenuhren, Spiegel, Klaviere, alle Arten gebrauchter Mobilien, als: Sophas, Kanapees, Sekretaire, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Schreibepulte, Kisten pp., Betten, Bett- und Leibwäsche, Kleidungsstücke, Pelze, Tischzeug, Gardienen, Rouleaux, Glas, Fayence, Lampen, Bilder, Handwerkszeug, kupfern., messs., zinn. pp. Wirthschafts- und Küchengeräthe, aller Art, Hölzerzeug und sonst Nützliches.
Ferner eine Partie Cigarren verschiedener Devisen auf wirklich wohlfeile Limitten.
J. T. Engelhard, Auctionator.

54. **Wrucken und Heu.**

Donnerstag, den 25. Oktober c., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Grundstücke des Herrn Paleske, vor dem Leegenthor, auf dessen Antrag den Ertrag von 2 Morgen Wrucken und mehrere hundert Centner gut gewonnenes Heu in beliebigen Quantitäten öffentlich versteigern, wozu einlade
J. T. Engelhard, Auktionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

55. **Sein reichhaltiges Seiden-Waaren-Lager, enthaltend die neuesten Farben in changirtem Atlas und Lustrine, schwarzen Taffet, Moiree, Faconné, Damast u. Satin de chine empfiehlt ergebenst W. Jantzen, Langgasse 407., vis à vis d. Rathh.**

56. **Cachemirienne, Merino, Twillet, Lustre, Gros de Berlin und Camlott in allen Farben in großer Auswahl empfiehlt W. Jantzen.**

57. Scheibenritterg. 1259. s. birch. pol. Rohrstühle m. gedreht. Füß. bill. z. verk.

58. Frisch geröstete Neunaugen sind billig zu haben Altst. Graben No. 444.

59. Die Blutegelhandlung Frauengasse 838.
empfiehlt ihren Vorrath der gesundesten Blutegel im en gros und detail zum billigsten Preise, auch können von jetzt ab die bei mir bestellten Wintervorräthe von den Herrn Apothekern abgeholt werden. H. Gehrke.

60. **Frische Austern bei Weinroth.**

61. **Ofengeräthständer, Ofenthüren, Caffeemühlen, Schiebelampen, emaill. Kochgeschirre, Lampenglocken, Lampendochte empfiehlt**
G. Renné, Langgasse № 402.

62. Hyazinthen-, Tarzetten-, Tulpen-, Jonquillen- und Crocus-Zwiebeln, ausgezeichnet gut und billig Brodbänkengasse 697. bei Zingler.

63. Sehr schöne Kirschkreide ohne Steine pro ℔ 4 sgr. empf. E. H. Nötzel.

64. Eine **spanische Wand**, 18' lang, 8' hoch und eine **Maschine**, zur Bereitung von **Kartoffel-Stärke**, wird billig zum Verkauf nachgewiesen Breitgasse No. 1133.

65. Starke **Buckskin-Handschuhe** für Herren und Damen empfehlen zu den billigsten Preisen J. B. Oertell & Co., Langgasse 533.

66. Die neuesten **Sammet-Plüsch-Mützen** für Herren so wie eine Sendung moderner Knaben-Mützen erhielt so eben **H. A. Holst**, Langgasse No. 377., der Tabackshandlung des Herrn Berthold gegenüber.

67. Holländische Hyazinthen-Zwiebeln in allen Farben, Tarzetten, Jonqillen und Tulpen sind zu haben Langfuhr No. 8. bei Pimowsky.

68. E. Sendung Mützen für Herbst u. Winter d. neuesten Form erhielt d. Hut-Fabrik v. Fr. Wilh. Sieburger Wwe. **Schnüffelmarkt 636.**

69. Kl. Hosennäherg. 866. i. w. Mangel a. Platz e. Sophatisch b. z. verk.

70. In meiner Brauerei Häkergasse 1437. ist von heute ab wieder gutes süßes Schwarz- und Halbbier zu haben.

71. **Bei Cohn auf d. 1. Damm 5/4 br. Glanz-Taffet 22 sg., coul. seid. Kleider 8 rtl. Mäntelstoffe auff. bill.**

72. Ein Waarenspind ist billig zu verkaufen Röpergasse 473.

73. Alte Cigarren-Kisten sind billig zu verkaufen Langenmarkt 429.

74. Ein ganz neues kl. Bürgerwehrgewehr i. z. v. Langgasse 376 2 T. h.

75. Zwei Schilde m. vergold. Buchst. darauf **Cigarren Handlung**, u. ein Fach-Repositorium ist billig z. verkaufen Langenmarkt 429.

76. **Zurückgesetzte Damenhüte, feste u. gezogene, werden billig verkauft bei Max Schweitzer.**

77. Wegen Veränderung der Wohnung sind Pfefferstadt 195. außer einigen Möbeln eine gezogene Büchse und 1 Guitarre zu verkaufen.

78. **In der Pökelungs-Anstalt auf der Niederstadt** wird frisches Schweineschmalz verkauft. Die geringste Quantität ist 4 ℔.
Die Preise sind: für erste Sorte 5 Sgr pr Pfund.
» zweite Sorte $4\frac{1}{2}$ Sgr. p. Pfund.
» dritte Sorte 4 Sgr. p. Pfund.

78. Ein gutes tafelf. Pionofort i. f. 25 rtl. z. h. Goldschmiedeg. 1072.

80. Gichtringe sind zu haben Glockenthor 1964.

81. **R. Frank, Langgasse 367., neben dem Bäcker** Herrn Briese, erhielt Strickwolle zu sehr billigen Presen, worunter sich blaue a 7 sg. $\frac{1}{4}$-Pfd. besonders auszeichnen. Gleichzeitig mache bekannt, daß ich um zu räumen zu sehr herabgesetzten Preisen vor der Messe verkaufe: couleurte stärkste Moiregürtel, die 10 sg. gek., für 7 u. 8 sg., Gürtelnadeln mit Ketten 1 sg., Gürtelschnallen von $2\frac{1}{2}$ sg. an, Atlasband No. 6. zu $1\frac{1}{4}$ sg., Glanz-Nähbaumwolle 5 pf. 2 Tocken 32 cout. Kräule Nähgarn $4\frac{1}{2}$ sg., 16 Tocken weiße Nähbaumwolle 5 sg., blaue 3, weiße 3, blaurothe 4, roth u. weiße 4 sg. $\frac{1}{4}$-Pfd., ungel leichte 10 sg., ächt englische 22 sg., 6—7—8-dräthige, Berliner 20 sg., Estra-Madura 7—8—9-dräthige 1 rtl. das richtige Pfund Strickbaumwolle, Gummipagen $4\frac{1}{2}$ sg., Mull 5—6—7—8 sg., Haubenzeug 1 sg. 3 pf., 12 Hutboden 6 sg, Tüll 2 Ellen 5 pf., $\frac{1}{2}$ Dtzd. Schnürsenkel $4\frac{1}{2}$ sg., seidene Schuhsenkel $1\frac{1}{2}$ sg., baumwollene 8 pf., Coredl-Schuhsenkel $1\frac{1}{2}$ sg., 12 Dtz starke schwarze Haken 2 sg., 12 Dtz. weiße stärkste 7 sg., ein großes Lager in Spitzen, Tardlitand, Nett, zu billigen Preisen.

NB Bukskin-, Lama-, Zwirn-, baumwollene und viele neue Sorten Handschuhe, ebenso Glacee, gefütterte Glacee für Herren u. Damen erhielt ich zu bill. Preisen.

E d i c t a l - C i t a t i o n.

82. In dem Hypothekenbuche der dem Gutsbesitzer Eduard Birkner und dessen Kindern Johanna Christine, Henriette Emilie, Charlotte Elisabeth, Erich Johann und Julius Arthur, Geschwister Birkner gehörigen, im Elbinger Kreise belegenen Güter Cadinen und Rehberg stehen Rubr. III. No. 12. für die Sophie Juliane, geborne Mathy separirte v. Reim, später verwittwete Obrist-Lieutenant v. Gruben, 2858 rtl. 73 gr. 9 pf. als ein Theil des aus dem Kaufvertrage vom 18. Februar 1804 ursprünglich für die Johanna Magdalena Mathy eingetragenen Kaufgelder-Restes von 40,000 rtl. subingrossirt und welche die erstgenannte Gläubigerin für die durch die Exekutoren des Testaments ihrer Großmutter Charlotte Amalie von Mathy, geborne Hannemann, den Johann Carl Alberti und Johann Wilhelm Gerlach gegen die Bestimmungen jenes Testaments ihr aus dem Nachlasse ihrer genannten Großmutter ausgezahlten 2858 rtl. 73 gr. 9 pf. unterm 22. November

1814 verpfändet hat. Das über diese Post und deren Verpfändung ausgefertigte Dokument ist bereits einmal verloren gegangen, durch das rechtskräftige Erkenntniß des Königlichen Oberlandesgerichts zu Marienwerder vom 13. Juni 1837 auf den Antrag der Sophie Julianne v. Gruben, gebornen Mathy, amortisirt und an dessen Stelle unterm 27. September 1837 ein neues Dokument ausgefertigt worden. Dies letztere, bestehend aus

1) einer Ausfertigung des Amortisations-Erkenntnisses vom 13. Juni 1837, versehen mit dem Publikationsvermerk vom 24. Juni 1837 und dem Atteste der Rechtskraft vom 10 August 1837,
2) einer unterm 27. September 1837 beglaubten Abschrift des unterm 23. Juli 1836 vom Patrimonialgericht von Cadinen und Rehberg ausgefertigten Verhandlung desselben vom 19. Juli 1836, worin der Gutsbesitzer Eduard Birkner die Hypothekenschuld der 2858 rtl. 73 gr. 9 pf. als noch bestehend anerkannt.
3) beglaubte Abschrift vom 27. September 1837:
   a. der beglaubten Abschrift des Kaufvertrages vom 18. Februar 1804, des gerichtlichen Recognitionsvermerks vom 18. Dezember 1804, des gerichtlichen Vermerks vom 27. August 1805 und der beigefügten Vollmachten vom 13 Dezember 1803, 23. April 1804, 25. April 1804, und des Vidimationsvermerks vom 27. August 1805, nebst Ingrossations-Vermerks vom 27. August 1805.
   b. der gerichtlichen Cessionsurkunde vom 29. April 1806, des Curatorii vom 5. August 1806 und des Ingrossationsvermerks vom 5. August 1806,
   c. des Attestes des Königlichen Land- und Stadtgerichts zu Danzig, vom 23. Juni 1815, nebst Ingrossationsvermerks vom 22. November 1814,
   d. beglaubte Abschrift vom 25. September 1816, der Cessionsurkunde vom 22. November 1814 und des Ingrossationsvermerks vom 25. Juni 1816, ferner der Verpfändungsurkunde vom 22. November 1814, nebst Ingrossationsvermerks vom 25. Juni 1816.
4) dem Hypotheken-Recognitions-Schein vom 27. September 1837 und dem Ingrossationsvermerk de eodem soll wiederum verloren gegangen sein.

Auf den Antrag des Gutsbesitzers von Grube auf Conisow bei Lauenburg, als Universalerben seiner Mutter, der Obrist-Lieutenant von Grube, Sophie Julianne geborne Mathy, werden deshalb alle diejenigen, welche an die bezeichnete Post und das darüber ausgestellte Dokument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Inhaber Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, dieselben spätestens in dem am **20. Dezember 1849, Vormittags um 10 Uhr**, vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Arndt zu Rathhause hierselbst anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls sie damit werden präcludirt werden und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Elbing, den 8. August 1849.

Königliches Kreisgericht.
I. Abtheilung.

Redaktion: Amtsblatt. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.